

Fontane, Theodor: Fester Befehl (1886)

1 In Arkadien wurd' auch

2 Auch

3 Ich haßte Schranzen und Fürstenschmeichler,

4 Glaubte beinah an Held und Eichler,

5 Und Herwegh, Karl Beck und Dingelsteten

6 Erhob ich zu meinen Leibpoeten.

7 » ... Auf dem offenen Meere der Freiheit schwimmen ...

8 Ein Volk muß immer sich selbst bestimmen,

9 Ein Volk geht immer die rechten Wege,

10 Nieder die Polizeigehege,

11 Nieder die possidentes beati –«

12 So dacht' auch ich. Oh, tempi passati!

13 Freiheit freilich. Aber zum Schlimmen

14 Führt der Masse sich selbst Bestimmen,

15 Und das Klügste, das Beste, Bequemste,

16 Das auch

17 Heißt doch schließlich, ich hab's nicht Hehl:

18 Festes Gesetz und fester Befehl.

(Textopus: Fester Befehl. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/48208>)